

# Liederheft

Herausgegeben

zur Hochzeitsfeier

des Fräulein

Rosa Graupe

mit Herrn

Simson Carlebach

\*

Mittwoch, 25. März 1908.

\*

Berlin, Friedrichshof.

\*\*\*

## I.

Wir beginnen mit dem ersten und letzten Vers aus  
Simsons Barmizwah-Lied:

Mel.: Denkst du daran.

Denkst Du, Papa, wie heut' vor 13 Jahren  
Ein Knäblein klein das Licht der Welt erblickt?  
Nach Preußens Hauptstadt g'rad warst Du gefahren,  
In Büchen Dich die frohe Mär beglückt.  
Und voller Freude eilest Du nach Hause —  
Der Söhne dreie triffst Du munter an.  
Ach, welche Freude damals Dich beselzte,  
Lieb Papa, sage: „Denkst Du noch daran?“

Letzter Vers.

Du, Simson, ward'st zum Jüngling nun erhoben,  
Barmizwah sein — das heißt ein Sohn der Pflicht.  
Drum flehen wir zum lieben Schöpfer droben:  
„Beschütze Simson, laß ihn warten nicht!“  
Der Väter besten gab er Dir zu eigen  
Blick auf zu ihm und werd' ein ganzer Mann;  
„Dich Deiner Ahnen würdig stets zu zeigen,  
Ach Simson, Simson denke stets daran!“

So ward vor 19 Jahren einst gesungen,  
Der Hauspoete hat 's Gedicht gemacht.  
Was damals wir erstleht, es ist errungen  
Und Simson heut' zur Chuppe ward gebracht.  
Aufgehen wird er wie ein Teig aus Geste,  
Denn „Reese's Pulver“ sind ja rabiat;  
D'rum laßt uns froh sein an dem Hochzeitsfeste,  
Weil Herz zum Herzen sich gefunden hat!



## II.

Mel.: Die Musik kommt.

Zu Lübeck im Gymnas-  
ium der Simson saß.  
Gelehrt zwar ward er sehr  
Doch dürstet er nach mehr.  
Denn hier schon schlug sein Herz  
Allein für den Commerz  
D'rum lernt er hinternach  
Das Bankierfach.  
Bei Rothschild war er nicht allein  
Bei Benjamin und Katzenstein,  
Er trieb auch das Bankiermetier  
In Lübeck (Louis Wolff C. G.)  
Und weil er auch bewähret hier  
Sich hat als tüchtiger Finanzier,  
So ist er, wie ihr alle wißt,  
Bei Alex Prokurist.

Doch nicht im Bankfach blos  
Hat Simson etwas los.  
Auch in der Judenschaft  
Ist er 'ne tüchtige Kraft  
Für alles, was passiert,  
Er warm sich int'ressiert,  
Ob Freud', ob Leid es sei:  
Er ist dabei.  
Wer leint Hafttauroh so wie er,  
Auch im Kaulrinoh glänzt er sehr,  
Auch die Haschkomoh führt er an  
Und ist ein tücht'ger Chewrohmann.  
Stets hat die Kille er im Sinn  
Und lebt und wirket mitten d'rinn,  
D'rum eignet er sich auch famos  
Zum richtigen Balbos!



### III.

Mel.: Ich hatt' einen Kameraden.

Vier Nichten, sieben Neffen  
Und jeder einzeln spricht:  
:: Einen bessern Ohm wir treffen ::  
:: Als Onkel Simson nicht! ::

Mit Kuchen uns traktieren,  
Das ist nach seinem Sinn.  
:: Er führet uns spazieren ::  
:: Gar oft bis Schwartau hin! ::

Er möchte uns mitnehmen,  
Wohin er immer geht.  
:: Schickt Cöln, Berlin und Bremen ::  
:: Gar manches süß' Paket. ::

Zwei Cilly's und zwei Hanna's,  
Dani, Manfred, Allex noch  
:: Ignaz, David und zwei Josef's ::  
:: Schrei'n: Onkel Simson hoch! ::

Und kommt erst Tante Resi  
In Onkels neu Quartier.  
:: Gibt uns gewiß noch mehr sie ::  
:: Hoch Tante! rufen wir. ::



#### IV.

Mel.: Walzer aus: Lustige Witwe.

Alle Schwestern und die Brüder  
**Neunzehn** schon  
 Sagen: Bess'res gibt's nicht wieder  
 Als Simson.  
 Müssen in der Ferne weilen  
 Wir Jahr ein, Jahr aus,  
 Bruder Simson tut mittheilen  
 Uns vom Elternhaus.

Vater, Mutter recht erfreuen  
 Gern er mag  
 Hilfreich zeigt er sich den Eltern  
 Tag für Tag.  
 Widmet seine ganze Kraft  
 Wenn es Gutem galt.  
 Und dem armen Manne schafft  
 Simson Hilfe bald.

Vieles könnte ich berichten  
 Vom Gemüt  
 Unser Bräut'gam konnt' auch dichten  
 Manches Lied.  
 Doch sein liebster bester Gang,  
 Der ihm stets genehm:  
 Galt nur dem Kaul Rinoh Sang,  
 Ihm oft sein Poem.

Alles dies ist nun vorüber,  
 Sein Gedicht  
 Widmet jetzt er Resi lieber,  
 Einem andern nicht.  
 Resi tat ihr Sehnen lenken  
 Stets nach Lübeck hin  
 Während Simson's ganzes Denken  
 Weilt in Jarotshin.





## V.

Net.: O alte Burschenherrlichkeit.

Wer Eisenbranche will versteh'n,  
 Daß man ihn gut bediene,  
 Der muß ins Magazine geh'n  
 Zu Graupe, Jarotschine.  
 Maschinen dort gibt's allerhand,  
 Die besten Sorten stets ich fand.  
 ∴ Doch soll im Haus das liebste sein:  
 Herrn Graupes einzig Töchterlein. ∴

Das beste Vorbild konnte sie  
 An Müttern immer schauen.  
 Frau Graupe sorgte spät und früh  
 Als beste aller Frauen.  
 Sie einem edlen Haus entstammt  
 Und ist für Gottes Lehr' entflammt,  
 ∴ Und ist ganz stolz, ich weiß es schon  
 Mit ihrem einz'gen Schwiegersohn. ∴

Als Kindchen war die Resi schon  
 Des Hauses Glück und Segen.  
 Mit Maxen, Graupens einz'gem Sohn,  
 Konnt Innigkeit sie pflegen.  
 In Posen dann im Institut  
 Lernt Resi ganz besonders gut,  
 ∴ Lernt schneiden, musizieren,  
 Konnt' Vaters Bücher führen. ∴

Herr Graupe hat in Jarotschin  
 Als Rathherr viel Vertrauen,  
 Man übergab vom Amte ihm  
 Das Töchterlein zu trauen.  
 Der Simson und das Reselein  
 Die haben es doch wirklich fein!  
 ∴ Die beiden lieben Väter  
 Sind ihre Frauvertreter! ∴



## VI.

Mel.: El benei.

Simfon kann  
Zum Ehemann  
Vater heut' verbinden.  
Resi, schau!  
Bist jetzt Frau  
Sollst ein Haus nun gründen.  
O möget Ihr  
Doch für und für  
Euer Glück stets finden!

Junges Paar  
Viele Jahr'  
Sei Euch Glück beschieden.  
Von Jarotschin  
Soll Resi zieh'n  
Voller Freud' hinieden  
Zum Travenstrand  
Zum schönen Band!  
Seid glücklich und zufrieden!

Gäste all!  
Mit lautem Schall  
Laßt ein Hoch uns bringen.  
Brautpaar hier  
Eisches Zier  
Soll's zu Ohren dringen:  
Hoch und hoch  
Und dreimal hoch  
Laßt die Gläser klingen!

